

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats

Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgaben

Bürgermeister Schmid eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderats fest.

Anschließend gibt er folgende Rechnung bekannt:

Schaufler GmbH & Co.KG, 73225 Weilheim,
Klärschlamm entwässern, Übernahme Filterkuchen

14.613,35 €

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats

Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen vorgebracht.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde

- Außerdem anwesend: Regina Freitag -

In den Beratungen zur Haushaltssatzung 2011 wurde im Gemeinderat gefordert, dass die Verwaltung einen aktuellen Bericht zur offenen Jugendarbeit abgibt. Über den nachstehenden Bericht hinaus steht die zuständige Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung für weitere Fragen in der Gemeinderatssitzung zur Verfügung.

1. Offene Jugendarbeit

Die Angebote der OJA gehen vom Jugendraum in der Sporthalle Bergreute aus.

a. Organisatorisch

Unter fachlicher Leitung von Sabrina Sonntag von der Bruderhaus Diakonie wird die Arbeit durchgeführt. Im Jahr 2009 war der Jugendraum während der Schulzeiten jeden Freitag ab 19.00 Uhr geöffnet. Im Verlauf des Jahres 2010 wurden die Öffnungszeiten des Jugendraumes entsprechend dem Wunsch der Jugendlichen nach und nach erweitert.

Aktuell sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstags von 17 – 21 Uhr, mittwochs von 15 – 19 Uhr und freitags von 18 – 22 Uhr. Die Besucherzahlen schwanken hier zwischen 5 und bis zu 25 Jugendlichen. Auch während der Schulferien ist der Jugendraum nach Absprache mit den Jugendlichen geöffnet. Erstmals gab es im Rahmen des Sommerferienprogrammes der Gemeinde spezielle Angebote für Jugendliche. Dies alles konnte nur durch die zusätzliche Beteiligung von drei Betreuungspersonen auf Ehrenamtsbasis realisiert werden.

Zur internen Abstimmung trifft sich das Betreuungsteam (3 EA, Sabrina Sonntag, Regina Freitag) in regelmäßigen Abständen. Diese Entwicklung brachte eine Aufstockung des Stundenanteils, den Sabrina Sonntag in Schlierbach einsetzt mit sich. Ursprünglich waren 15 Stunden monatlich geplant, tatsächlich waren es aber in der ersten Hälfte von 2010 im Schnitt 38 Stunden monatlich.

b. Finanziell

Im Jahr 2010 hat das EA Betreuungsteam rund 350 Stunden geleistet, vergütet mit einer Aufwandsentschädigung von 8 €/Stunde.

Die Kosten für die fachliche Begleitung durch Sabrina Sonntag von der Bruderhaus Diakonie haben sich wie oben dargestellt etwa verdoppelt.

Für die Ausstattung im Jugendraum wurde 2010 ein neuer Tischkicker und eine Sitzgruppe angeschafft. Im Rahmen der Projektprüfung an der Hauptschule haben Jugendliche die Wandgestaltung des Raumes erneuert.

Während der WM bauten die Jugendlichen eine klappbare Torwand. Das Material dafür finanzierte die Gemeinde.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

c. Inhaltlich

Die Angebote der OJA sind an erster Stelle gedacht für Jugendliche, die in Schlierbach zur Schule gehen und/oder in Schlierbach wohnen und werden in der Praxis auch von diesen Jugendlichen genutzt.

Der JuRa soll ein Ort sein,

- an dem sich Jugendliche wohl fühlen
- der als fester Treffpunkt außerhalb des Elternhauses etabliert ist
- wo sie auch mal in Eigenregie agieren können
- der Jugendlichen die Möglichkeit bietet, verlässliche Beziehungen zu anderen Jugendlichen und zu erwachsenen Mitarbeitern aufzubauen
- als Übungsraum für das spätere selbständige Leben
- der Austausch untereinander fördert, wo verschiedene Meinungen nebeneinander zugelassen werden
- wo Toleranz an Vorbildern erfahrbar ist
- der Angebote für sinnvolle Freizeitgestaltung macht (Präventionsarbeit)
- der Jugendliche an der Programmgestaltung beteiligt
- der in Verbindung steht zur Schulsozialarbeit
- der im Ort präsent ist durch Presse / Weihnachtsmarkt / Dorffest etc.
- wo Jugendliche Hilfe und Ansprechpartner finden bei allen Problemen

Daraus leitet sich das Programmangebot für den Schlierbacher Jugendraum ab.

Schwerpunktmäßig finden momentan folgende Aktionen statt:

Kochabende, Spieleabend, Kicker- und andere Turniere, DVD-Abend, Kids Day mit entsprechendem Spiel- und Bastelangebot, offene Treffs. Geplant sind auch weitere Ferienaktionen, evtl. mehrtägige Radtour.

2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit wurde in den Klassen 7 – 9 von Carsten Trautner von der Bruderhaus Diakonie durchgeführt. Seit der Einführung der Werkrealschule mit Sitz in Albershausen, werden in Schlierbach nur noch die Klassen 5 – 7 und in diesem Schuljahr letztmalig Klasse 9 unterrichtet. In Klasse 7 stehen verschiedene Projekteinheiten „Sozialkompetenztraining“ auf dem Programm, während in Klasse 9 die „Berufsfindung und Bewerbungstraining“ im Vordergrund stehen.

Vom Umfang her wird sich die Schulsozialarbeit in Zukunft auf Angebote in den beiden 7er Klassen verringern. Die Kontakte zum Jugendraum sollen verstärkt werden.

3. Bauwagen

Im September 2010 wurde einer der drei Bauwagen von den Jugendlichen verkauft und abtransportiert. Im großen Bauwagen trifft sich immer noch eine Gruppe junger Leute in unregelmäßigen Abständen. Ihr Verhalten ist unauffällig und problemlos. Im zweiten Bauwagen treffen sich seit September 2009 mehrere 18 und 19jährige Jungs, die dem Jugendraum damals entwachsen waren. Phasenweise gibt es Beschwerden und Probleme mit Lärm und Müll, die aber durch guten Kontakt bis jetzt immer wieder gelöst werden konnten.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Insgesamt gesehen haben die Bauwagen bei den Jugendlichen an Bedeutung verloren, auch weil von Seiten der Gemeinde klar gemacht wurde, dass weitere Bauwagen aufgrund der Auflagen des Landratsamts Göppingen (Baurechtsamt) nicht aufgestellt werden können.

4. Jugendversammlung – Ergebnisse

Im Mai 2010 fand die Schlierbacher Jugendversammlung statt. Interesse, sich in der Jugendarbeit weiter zu engagieren zeigten nur sehr wenige Jugendliche.

Es hatten sich zwei Gruppen herausgestellt, die eine zum Thema „Disco“, die andere zum Thema „Skaterplatz“.

Beim zweiten Folgetreff hat sich die Gruppe „Disco“ selbst aufgelöst, da die Jugendlichen der Meinung waren, dass eine Veranstaltung im Jugendraum, wie schon öfter durchgeführt, für ihre Bedürfnisse passend ist. Eine größere Veranstaltung zu planen, wollten die Jugendlichen nicht in Angriff nehmen.

Die Benutzer des Skaterplatzes, ca. 15 Jungs im Alter von 12 – 18 Jahren, haben bei mehreren Treffen Vorschläge zur Verbesserung des Platzes überlegt, Angebote eingeholt, Zeichnungen angefertigt, mit Göppingen Kontakt aufgenommen und sind momentan im Gespräch mit Herrn Lengtat, der sich mit Materialien und TÜV-Vorschriften auskennt. Durch Beteiligung an der Aktion Mitmachen Ehrensache wurde versucht erste Geldmittel zu sammeln. Dieses Projekt wird also noch weiter verfolgt.

Abschließend kann man festhalten, dass es nicht möglich ist aus einer solchen Veranstaltung wie der Jugendversammlung, Mitglieder für ein festes Jugendgremium, wie früher das Jugendforum, zu rekrutieren. Es gibt also von Seiten der Jugendlichen keine offiziellen „Ansprechpartner“ für Jugendangelegenheiten in Schlierbach. Wichtig ist aber umgekehrt für die Jugendlichen zu wissen, dass sie einen Ansprechpartner für ihre Anliegen bei der Gemeinde haben.

Es ist auch die Erfahrung der Fachleute von der Bruderhaus Diakonie, dass die Bildung von Jugendgremien zunehmend schwieriger wird, weil die Zusammensetzung der jugendlichen Mitglieder laufend wechselt, sodass ein zielgerichtetes Arbeiten eigentlich nicht möglich ist. Je kleiner die Kommune umso schwieriger wird es. Sogar Jugendgemeinderäte in den Städten klagen über mangelnde Beteiligung.

Fazit daraus ist, dass man verstärkt versuchen wird, Jugendliche für die Mitarbeit und Beteiligung an einzelnen Projekten zu gewinnen und immer wieder in den Blickpunkt zu rücken, dass man für „Jugendangelegenheiten“ ein offenes Ohr hat.

GR Engelhardt bedankt sich bei Frau Freitag, Frau Sonntag und den ehrenamtlichen Helfern für die gute Durchführung der Jugendarbeit. Er teilt mit, dass innerhalb der Fraktion der FUW GR Beier und er selbst Ansprechpartner für Belange der Jugend seien.

GR Dreizler meint, eine „Wohlfühlatmosphäre“ komme im Jugendraum nicht auf. Eine zeitgemäße Jugendarbeit sei dort nicht möglich. Es fehle auch ein TV- oder Internetanschluss.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

GR Emmert erinnert an den ursprünglichen Wunsch des Gemeinderats, die Öffnungszeiten zu erweitern. Dies sei umgesetzt worden.

Nach weiterer Beratung, in deren Verlauf Frau Freitag für Fragen zur Verfügung steht, nimmt der Gemeinderat vom Bericht über die Jugendarbeit in der Gemeinde Kenntnis.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Sanierung des Brückenlagers in der Kläranlage

Die Schlierbacher Kläranlage wurde vor rund 30 Jahren weitgehend neu erstellt. Inzwischen wurden viele Verschleißteile, Motoren und Gebläse schon mehrfach erneuert. Nach Aussage des Klärwärters gibt es seit einiger Zeit erhebliche Probleme mit dem Drehlager der Brücke am Belebungsbecken. Dieses Drehlager ist ganz entscheidend für die Funktionsfähigkeit der Kläranlage. Bei einem Ausfall, und dies droht nach Aussage des Klärwärters und hinzugezogenen Fachleuten, kann die Reinigungsleistung kaum aufrecht erhalten werden, zumal Ersatzteile erst nach mehrmonatiger Lieferzeit zu bekommen sind. Das Drehlager soll deshalb so bald wie möglich ausgewechselt werden, dazu hat die Firma Schreiber Technology aus Langenhagen ein Angebot unterbreitet. Da seinerzeit ausschließlich Schreiber Technology verwendet worden ist, bestehen keine Alternativen zu der Lieferfirma. Insgesamt beläuft sich das Angebot für die Erneuerung des Drehlagers auf 19.765,90 € brutto. Die voraussichtlichen Montagekosten in Höhe von 1.400,00 € netto sind dabei berücksichtigt. Abgerechnet wird jedoch nach dem tatsächlichen Montageaufwand. Zusätzlich fallen noch Kosten für einen Autokran an. Die im Haushaltsplan in Höhe von 25.000,00 € veranschlagten Kosten können voraussichtlich eingehalten werden.

GR Moll nennt die Brücke das „wichtigste Teil“ der Anlage, deshalb müsse die Reparatur erfolgen, bevor der Schaden so groß wird, dass die Anlage nicht mehr läuft. So könne man die Reparaturarbeit „sauber planen“.

GR Beier stimmt dem zu. Er fragt, ob in Zukunft mit weiteren Kosten zu rechnen sei. BM Schmid erwidert, dass die Verwaltung versuche, auch wegen den Auswirkungen auf die Gebühren den Unterhaltungsaufwand jährlich etwa gleich zu halten.

GAR Mayer ergänzt, dass 2011 haushaltsplanmäßig das Zentrallager repariert werden soll, 2012 und 2013 seien Arbeiten am RÜB E vorgesehen.

Auf Frage von GR Buchele, was eine neue Kläranlage koste, nennt BM Schmid einen Betrag von 3 bis 5 Mio. Euro.

Anschließend fasst der Gemeinderat einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Arbeiten für die Erneuerung des Drehlagers bei der Brücke in der Schlierbacher Kläranlage wird an die Firma Schreiber Technology GmbH in Langenhagen zum Angebotspreis von **19.765,90 €** vergeben.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Statusbericht zur Straßenbeleuchtung

Mit Wirkung vom 01.01.2009 hat die Gemeinde Schlierbach die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung der EnBW übertragen. Die EnBW hat den gesamten Leuchtenbestand aufgenommen und dokumentiert. Wegen dieser Vorarbeiten konnte der erste Statusbericht für das Jahr 2009 erst Ende 2010 vorgelegt werden. Künftig werden diese Statusberichte zeitnaher nach dem Jahreswechsel erfolgen. Gegenüber 2008 konnte 2009 eine Einsparung an Stromkosten von ca. 13% erzielt werden.

Zwischenzeitlich ist die Verwaltung dazu übergegangen, in kleinen Baugebieten („Auwärter-Areal“, „Hilt-Areal“) die Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten mit 42 W auszustatten. Gerade in kleinen Baugebieten sollen hier Erfahrungen gesammelt werden. Die Ausleuchtung ist relativ gut, der Preisunterschied zur herkömmlichen Beleuchtung ist nicht gravierend.

Die Verwaltung strebt an, künftig LED-Leuchten mit geringerer Stromaufnahme als 42 W zu verwenden. Momentan ist die Nachfrage hierfür recht groß, was zu langen Lieferzeiten führt. Die Verwaltung beabsichtigt, die Straßenbeleuchtung aus Gründen der Energieeinsparung mittel- bis langfristig insgesamt auf LED-Leuchten umzurüsten. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat hierzu ein befristetes Förderprogramm für LED-Straßenbeleuchtung ins Leben gerufen. Dabei werden Projekte gefördert, die 60% CO₂-Ausstoß gegenüber Altanlagen einsparen. Ob dieser Einspareffekt in Schlierbach überhaupt möglich ist, soll zusammen mit der EnBW geprüft werden.

GR Waldenmaier verweist auf den Preisunterschied und regt an, mittelfristig nicht auf LED-Leuchten umzustellen.

GR Moll erklärt, dass er zu Hause LED-Leuchten habe, die jedoch oft kaputt gehen würden.

BM Schmid erklärt, dass man nun zunächst auch Erfahrungen abwarten müsse.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Organisation des Gemeindevollzugsdienst

Zwischen der Gemeinde Schlierbach und der Stadt Ebersbach besteht seit vielen Jahren eine Vereinbarung über den Gemeindevollzugsdienst. Danach sollte der Ebersbacher Vollzugsdienst an drei Stunden in der Woche auch in Schlierbach Ordnungsaufgaben übernehmen. Gegenüber den ursprünglichen Überlegungen wurde das Aufgabengebiet (insbesondere Vollzug der Polizeiverordnung, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Sondernutzungen von Straßen, Umweltschutz, Schutz vor gefährlichen Tieren u.v.m.) auch auf Vollstreckungsmaßnahmen ausgedehnt. Insgesamt stand die städtische Vollzugsbedienstete nicht in dem ursprünglich gewünschten Umfang zur Verfügung. Die Kosten abzüglich der Einnahmen durch Ordnungswidrigkeitsbescheide waren dadurch relativ niedrig.

Die derzeitige Stelleninhaberin wird im Frühjahr 2011 ihren Ruhestand antreten. Aus finanziellen Gründen muss die Stadt Ebersbach den Umfang ihrer Tätigkeit kürzen, gleichzeitig ist beabsichtigt, den Überwachungsdienst zu ändern.

Danach ist die Einstellung von zwei Mitarbeitern/innen mit einem zeitlichen Umfang von jeweils 45 % also insgesamt 90 % vorgesehen. Die neu einzustellenden Beschäftigten sollen zu unterschiedlichen Tageszeiten, auch in den Abendstunden und an Wochenenden, eingesetzt werden. Durch die Doppelbesetzung entstehen bei Urlaub keine größeren Lücken und bei Gelegenheit könnten die Vollzugsbediensteten zu zweit Streife laufen. In dem vorgesehenen Arbeitsumfang wäre ein Anteil von 10 % für Schlierbach enthalten, wobei es möglich ist, diesen Anteil auf 20 % auszudehnen. Die Kosten für einen 10 %igen Anteil belaufen sich auf ca. 4.200 € und bei einem 20 %igen Anteil auf ca. 8.400 € im Jahr zuzüglich Fahrtkosten. Unberücksichtigt bei dieser Rechnung sind Einnahmen durch den Vollzugsdienst. Diese lassen sich jedoch bei einer Ausdehnung des Arbeitsumfangs derzeit nicht abschätzen.

Die Präsenz der Vollzugsbediensteten war in der Vergangenheit aus dem Gemeinderat aber auch aus der Bevölkerung als zu gering angesehen worden. Eine Ausdehnung der Arbeit in Schlierbach ist auf mindestens 10 % wenn nicht gar 20 % Arbeitsanteil anzustreben. Damit könnten sowohl der Vollstreckungsdienst als auch der ruhende Verkehr sowie die Überwachung von öffentlichen Plätzen zufriedenstellender erledigt werden.

Zu der Vereinbarung mit der Stadt Ebersbach gibt es noch eine Alternative. Danach wurde der Gemeinde schon angeboten, dass ein Mitarbeiter des Vollzugsdienstes in Göppingen zusätzlich Aufgaben in Schlierbach übernimmt. In Hattenhofen und Albershausen übernimmt diese Aufgabe ein aktiver Polizist in Nebentätigkeit. Dies würde jedoch einen höheren Verwaltungsaufwand bzw. Sachkostenaufwand bedeuten, da die Ordnungswidrigkeiten hier erfasst, die Bußgelder aber vom Landratsamt erhoben würden. Die Stadt Ebersbach hält das erforderliche EDV-Programm bereits vor.

Der Verwaltungsausschuss hat sich am 14.12.2010 dafür ausgesprochen, auf jeden Fall einen Anteil von 10% zu übernehmen. Tendenziell sollen 20% übernommen werden, eine endgültige Entscheidung darüber soll aber im Gemeinderat getroffen werden

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Es wird darauf hingewiesen, dass an neuralgischen Punkten, d.h. an Stellen, an denen es gelegentlich zu Sachbeschädigungen kommt, auch künftig nur sporadisch kontrolliert werden kann. In anderen Gemeinden werden zur Überwachung von „Brennpunkten“ deshalb schon jetzt private Sicherheitsdienste herangezogen. Dies kann auch für Schlierbach künftig nicht ausgeschlossen werden.

Die Stadt Ebersbach hat die beiden Stellen für den Vollzugsdienst zwischenzeitlich ausgeschrieben mit einem Aufwand von jeweils ca. 45%. Die Stadt Ebersbach bittet deshalb um eine möglichst baldige Entscheidung der Gemeinde Schlierbach.

GR Moll steht der Angelegenheit grundsätzlich positiv gegenüber.

GR Dreizler hält die momentane Situation für unbefriedigend. Die FUW plädiere für die Übernahme eines Anteils von 20%. Auf den Einsatz eines privaten Sicherheitsunternehmens sollte man nach seiner Auffassung verzichten, da das Personal solcher Unternehmen vielfach nicht qualifiziert sei und im Bereich des Niedriglohniveaus arbeiten müsse.

Der Gemeinderat fasst schließlich einstimmig den

B e s c h l u s s :

Die Gemeinde übernimmt einen Anteil von 20% am Stellenanteil des Vollzugsdienstes der Stadt Ebersbach.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters

Der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter werden nach der Feuerwehrsatzung von den aktiven Angehörigen der Feuerwehr auf die Dauer von fünf Jahren in geheimer Wahl gewählt. Kommandant Martin Oberkofler hat das Amt seit 2006 inne und wurde in der letzten Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 05.01.2011 wieder gewählt. Der bisherige stellvertretende Kommandant Rolf Seeberger stellte sich nicht mehr zur Wahl. Zum neuen stellvertretenden Kommandanten wählten die aktiven Mitglieder Michael Maurer.

Nach § 8 des Feuerwehrgesetzes und § 10 der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Schlierbach bedarf die Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters zu ihrer Rechtswirksamkeit der Zustimmung durch den Gemeinderat.

BM Schmid begrüßt Kommandant Martin Oberkofler und den bisherigen Stellvertreter Rolf Seeberger unter den Zuhörern. Er bedankt sich bei Rolf Seeberger, der das Amt des stellvertretenden Kommandanten nunmehr 20 Jahre lang ausgeübt habe. Dem Dank schließen sich GR Moll und GR Feldsieper jeweils auch im Namen ihrer Fraktion an.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Martin Oberkofler zum Feuerwehrkommandanten und von Michael Maurer zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten zu.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Bestellung einer Standesbeamtin

Das Standesamt der Gemeinde Schlierbach ist im Bürgerbüro angesiedelt. Neben BM Schmid, Herrn Just und Herrn Rapp, die allerdings schon bisher mehr oder weniger nur Eheschließungen vornehmen, ist Frau Birgit Stephan als Standesbeamtin bestellt.

Mit der Verordnung des Innenministerium zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom 28.09.2009 wurde die Eignung des Standesbeamten wie folgt neu definiert:

Die Eignung für das Amt des Standesbeamten erlangt, wer

- 1. mindestens eine Ausbildung für den mittleren Verwaltungsdienst oder zum Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung der Landes- und Kommunalverwaltung erfolgreich abgeschlossen hat,*
- 2. innerhalb des letzten Jahres an einem mindestens zweiwöchigen Einführungsseminar für Standesbeamte mit Erfolg teilgenommen hat und*
- 3. innerhalb der letzten zwei Jahre in der Sachbearbeitung bei einem Standesamt mindestens 3 Monate tätig gewesen ist.*

Die Standesbeamten sind zum Besuch von Fortbildungsveranstaltungen verpflichtet und bewahren nach der o.g. Verordnung die erforderliche Eignung, wenn sie regelmäßig an den Fortbildungslehrgängen des Fachverbandes der Standesbeamten Baden-Württemberg teilnehmen und innerhalb von 5 Jahren mindestens einen einwöchigen und fachlich einschlägigen Fortbildungslehrgang besuchen.

Abweichend davon können Bürgermeister und andere geeignete Bedienstete der Gemeinde als „Eheschließungsstandesbeamte“ bestellt werden. Die Bestellung ist sachlich auf die Vornahme von Eheschließungen und die dabei möglichen Beurkundungen von Namenserkklärungen der Ehepartner sowie Erstaussstellung von Eheurkunden und die Ausstellung von Bescheinigungen, die mit der Eheschließung in Zusammenhang stehen, beschränkt.

BM Schmid, Herr Just und Herr Rapp können künftig nur noch als Eheschließungsstandesbeamte“ tätig werden, da sie die notwendigen Voraussetzungen zur „Bewahrung der Eignung“ nicht erfüllen.

Frau Alisa Rauter erfüllt die Voraussetzungen zur Bestellung als Standesbeamtin, nachdem sie im November 2010 einen zweiwöchigen Lehrgang an der Akademie für Standesamtswesen in Bad Salzschlirf erfolgreich abgeschlossen hat. Nachdem sich die Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro gegenseitig vertreten, ist die Bestellung von Frau Rauter als weitere Standesbeamtin sinnvoll und zweckmäßig, zumal die weiteren Standesbeamten künftig nur noch als „Eheschließungsstandesbeamte“ tätig werden dürfen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

B e s c h l u s s :

Frau Alisa Rauter wird zur Standesbeamtin der Gemeinde Schlierbach bestellt.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Genehmigung zur Annahme von Spenden an die Gemeinde 2010

Wird im Internet nicht veröffentlicht

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats

Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Bausachen

Wird im Internet nicht veröffentlicht

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Sonstiges

Übernahme der anteiligen Kosten für eine Ampelanlage im Einmündungsbereich Auchttertstraße B 297

Nach den schweren Verkehrsunfällen fanden mehrfach Gespräche vor Ort im Rahmen der Verkehrsschau statt. Das Landratsamt Göppingen kam schließlich zu der Auffassung, dass in diesem Bereich eine Ampelanlage gebaut werden sollte. Inzwischen sind die Vorarbeiten dazu gelaufen unter anderem wurde eine Zählung am 18.01.2011 auf der Bundesstraße mittels Zählplatten durchgeführt. Diese Zählung brachte für die Verwaltung aber auch für die Straßenbauverwaltung ein überraschendes Ergebnis. Die Verkehrsmenge auf der B 297 in beiden Fahrtrichtungen sowohl in Richtung Kirchheim als auch in Richtung Albershausen/ Göppingen, gab eine Verkehrsmenge von 11.259 Fahrzeugen/24h. Allerdings ergab die Verkehrszählung auf der Auchttertstraße in diesem Bereich sowohl für den ein- als auch ausfahrenden Verkehr, also für beide Fahrtrichtungen, eine gesamte Verkehrsmenge von 5.816 Fahrzeugen/24h. Die Straßenbauverwaltung war offensichtlich über dieses Ergebnis selbst überrascht und hat der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass nach den Straßenbaurichtlinien bei einer Überschreitung von über 30 % an der gesamten Verkehrsmenge sich der Straßenbaulastträger der einmündenden Straße sich mit 1/3 der Kosten beteiligen muss.

Die gesamten Kosten belaufen sich nach groben Schätzungen der Straßenbauverwaltung auf ca. 60. – 80.000,-- €, somit könnten auf die Gemeinde Schlierbach Kosten in Höhe von ca. 20. – 26.000,-- € zukommen. Diese Kosten sind im Haushalt bisher nicht veranschlagt worden, da die Auswirkungen der Gemeindeverwaltung bisher nicht bekannt waren. Andererseits kann die Gemeindeverwaltung den Bau der Lichtzeichenanlagen auf 2012 nicht verzögern, da eine Änderung an der Verkehrsregelung durch die Bevölkerung nach den schweren Verkehrsunfällen auch gefordert worden ist.

GR Waldenmaier und GR Emmert meinen, dass die Zählplatten an der falschen Stelle montiert waren, nämlich südlich der Zufahrt zum Edeka-Markt. Im übrigen wird bemängelt, dass bis dato kein Anzeichen dafür da war, dass die Gemeinde an den Kosten beteiligt wird. Auf jeden Fall soll noch eine zweite Messung erfolgen. Auch die Rechtsgrundlage für die Kostenbeteiligung soll geprüft werden. Auf Frage von GR Emmert, ob die Gemeinde an den Unterhaltungs- und Betriebskosten ebenso beteiligt werden soll erwidert BM Schmid, dass ihm hierüber nichts bekannt sei.

GR Moll warnt davor, nichts zu tun. Es handle sich um eine sehr gefährliche Einmündung.

GR Beier verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass in der Maybachstraße mit Lastkraftwagen so geparkt wird, dass man oftmals nur mit Problemen aus der Bundesstraße einfahren könne.

Der Gemeinderat nimmt vom Stand der Angelegenheit Kenntnisnahme.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schritfführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Sonstiges

Förderungen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz

BM Schmid berichtet von einer Email des Regierungspräsidiums Stuttgart, wonach der Zuwendungsempfänger von Förderungen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz (bei der Gemeinde Schlierbach die Investitionsmaßnahmen Sanierung Schulhausdach und energetische Sanierung des Gymnastiksaals) auf die Förderung durch den Bund auf Bauschildern und nach Fertigstellung in geeigneter Form hinzuweisen hat. Auf Grund der Kurzfristigkeit der Maßnahmen und der Kosten hätten keine Bauschilder aufgestellt werden können.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Anfragen

GR Moll bemängelt einen „Müllhaufen“ beim Schafhaus am Dobelweg. GAR Rapp informiert, dass dieser Müll von der Baustelle der Telekom zur Verbesserung der DSL-Infrastruktur komme und von der beauftragten Firma Weiss noch entfernt werden müsse.

GR Emmert erkundigt sich nach dem Stand der Lagermenge an Streusalz. BM Schmid informiert, dass die Gemeinde trotz Bestellung Anfang Dezember 2010 erst jetzt eine Salzlieferung erhalten habe. Die Gemeinde werde vor dem nächsten Winter die Lagermenge erhöhen.

Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats
Öffentliche Sitzung am 24.01.2011

Anwesend:	Bürgermeister Schmid	und 12 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Dötzauer-Weil, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GAR Mayer	

Beginn : 19.00 Uhr
Ende : 21.05 Uhr

Zur Beurkundung!

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Gemeinderat: